

Inhalt

I.	Ausgangslage	1
I.1	Privates Zusammenleben und Sprache	1
I.2	Zielsetzungen und Arbeitsvorgehen	5
I.3	Terminologie im Bereich verwandtschaftlicher Relationen	8
I.4	Unterschiedliche formale Ausprägungen von Verwandtschaftsbezeichnungen: Kurzformen und Vollformen	10
II.	„Verwandtschaft“ als Gegenstand wissenschaftlicher Disziplinen	13
II.1	„Verwandtschaft“ in Ethnologie und Anthropologie	13
II.2	„Verwandtschaft“ in Sprachgeschichte und Sprachgeographie	15
II.3	„Verwandtschaft“ und Anredeforschung	18
II.4	„Verwandtschaft“ in der Lexikologie und in der Semantik	19
II.4.1	„Verwandtschaft“ und Wortfeld	19
II.4.2	Die Schwächen der Wordfeldkonzeption	24
II.4.3	Verwandtschaftsbezeichnungen als Größen einer holistisch konzipierten Prototypensemantik	26
II.5	„Verwandtschaft“ und Linguistik: Ausblick	32
III.	Verwandtschaftsbezeichnungen und Pseudo-verwandtschaftsbezeichnungen als relationale Personenbezeichnungen	35
III.1	Personenbezeichnungen mit der relationalen Inhaltskomponente ‚verwandt‘	36
III.2	Personenbezeichnungen mit der relationalen Inhaltskomponente ‚pseudooverwandt‘	39
III.3	Semantische Relationen zwischen relationalen Personenbezeichnungen im Bereich der Verwandtschaft und der Pseudoverwandtschaft	41

IV.	Die Perspektive von Produktion und Rezeption: Wie können (neue) Konzepte der Verwandtschaft versprachlicht werden? Wie können (neue) Konzepte der Verwandtschaft verstanden werden?	45
V.	Relationale Personenbezeichnungen im Wörterbuch	55
V.1	Neue Lexeme	58
V.2	Unterschiedliche Lemmata in unterschiedlichen Wörterbüchern	60
V.3	Unterschiede zwischen Wörterbüchern oder zwischen den Auflagen eines Wörterbuchs	62
	V.3.1 <i>Stiefmutter</i>	63
	V.3.2 <i>Freund/in; Bekannte/r</i>	65
	V.3.3 <i>Liebhaber/in</i>	66
	V.3.4 <i>Geliebte/r</i>	67
	V.3.5 <i>Lebensgefährte/-gefährtin</i>	68
	V.3.6 <i>Lebenspartner/in</i>	71
	V.3.7 <i>Mutter/Vater</i>	72
V.4	Bilanz: Relationale Personenbezeichnungen im Wörterbuch	73
VI.	Der Sprachgebrauch	75
VI.1	Internet: Über das Vorkommen von relationalen Personenbezeichnungen in der Schriftlichkeit des <i>World Wide Web</i>	75
	VI.1.1 (Eigentliche und übertragene) Eltern-Bezeichnungen	78
	VI.1.2 Komposita mit den Determinata <i>-mutter/-vater</i>	79
	VI.1.3 (Eigentliche und übertragene) Grosseltern- Bezeichnungen	83
	VI.1.4 Relationale Personenbezeichnungen mit der Inhaltskomponente ‚verheiratet‘	85
	VI.1.5 Relationale Personenbezeichnungen ohne Spezifikation ‚ehelich‘	86
	VI.1.6 Personenbezeichnungen mit dem Präfix <i>Ex-</i>	91
	VI.1.7 Verwandtschaftsbezeichnungen für entfernte Verwandte	100
	VI.1.8 Bezeichnungen für „neue“ Geschwister	103

VI.1.9	Personenbezeichnungen in Kollokationen und (modifizierte) Kollektivbezeichnungen	106
VI.1.10	Bilanz: Internetrecherche	110
VI.2	Relationale Personenbezeichnungen in Printmedien	112
VI.2.1	Relationale Personenbezeichnungen in unterschiedlichen Presse-Erzeugnissen	113
VI.2.2	„Die Familiensituation“: Zur Wahl einer kantonalen Magistratsperson	122
VI.2.3	„Die gebrochene Biographie“: Zur Wahl eines im Konkubinat lebenden Politikers in den Schweizerischen Bundesrat	126
VI.2.4	„Die nächtliche Besucherin“: Zur „Affäre“ eines Schweizer Botschafters	129
VI.2.5	Bilanz: Personenbezeichnungen in den Printmedien	132
VI.3	Relationale Personenbezeichnungen in Kontaktanzeigen	134
VI.4	Relationale Personenbezeichnungen in Todesanzeigen	139
VI.4.1	Korpus	140
VI.4.1.1	Quantitative Eigenschaften des Korpus	140
VI.4.1.2	Qualitative Eigenschaften des Korpus	143
VI.4.2	Ergebnisse	144
VI.4.2.1	Todesanzeigen mit unterschiedlicher Urheberschaft	144
VI.4.2.2	Personenbezeichnungen für Verstorbene und für Hinterbliebene	147
VI.4.2.3	Zur Auftretenshäufigkeit relationaler Personenbezeichnungen	148
VI.4.2.4	Vorkommen relationaler Personenbezeichnungen in Todesanzeigen	153
VI.4.2.5	G0-Personenbezeichnungen für die Relation „nicht-blutsverwandt“	156
VI.4.2.5.1	Allgemeine Beobachtungen	157
VI.4.2.5.2	Onomasiologische Perspektive: Wie wird Bezug genommen auf Personen, die in einer bestimmten Relation zu einer anderen stehen?	161
VI.4.2.5.3	Personenbezeichnungen mit Referenz auf die Relation „unverheiratet-intim“	167
VI.4.2.5.4	Personenbezeichnungen mit Referenz auf die Relation „unverheiratet-kollegial“	171
VI.4.2.5.5	Bilanz: Onomasiologischer Zugriff	172

VI.4.2.6	Zur Positionierung von Bezeichnungen in der Reihung der relationalen Personenbezeichnungen	185
VI.5	Relationale Personenbezeichnungen in soziologischer und psychologischer Fachliteratur	187
VI.6	„Talk und Family“ – Relationale Personenbezeichnungen in mündlichen Medien (von Ingrid Hove)	192
VI.6.1	Ziel	192
VI.6.2	Korpus	192
VI.6.2.1	Sendungen mit Informationscharakter (Typ A)	193
VI.6.2.2	Talkshows (Typen B und C)	194
VI.6.2.3	Beziehungsshows (Typ D)	195
VI.6.3	Methode	195
VI.6.4	Ergebnisse	195
VI.6.4.1	Personenbezeichnungen und Kollektivbezeichnungen	195
VI.6.4.2	Kategorisierung der Bezeichnungen nach ihrer Bedeutung	199
VI.6.4.2.1	Bezeichnungen für Nachkommen	199
VI.6.4.2.2	Bezeichnungen für Vorfahren	202
VI.6.4.2.3	Bezeichnungen für Partner und Partnerlose	206
VI.6.4.2.4	Weitere relationale Personenbezeichnungen	212
VI.6.4.3	Kollokationen	215
VI.6.4.4	Verwendungen relationaler Personenbezeichnungen	216
VI.6.4.4.1	Verwendungen durch Sprechende in unterschiedlichen Rollen	216
VI.6.4.4.2	Verwendungen in verschiedenen Sendungstypen	218
VI.6.4.4.3	Sprachgebrauch einzelner Personen	219
VI.6.4.4.4	Selbstbezeichnungen der Interviewten	220
VI.6.4.4.5	Schriftliche Einblendungen	221
VI.6.4.5	Verwendungen von Personennamen neben Personenbezeichnungen	221
VI.6.4.6	Anreden	225
VI.6.5	Bilanz: Personenbezeichnungen in mündlichen Medien	227

VII.	Anreden im familialen Umfeld	229
VII.1	Einleitung	229
VII.2	Datenerhebung	233
VII.3	Pronominale Anreden	236
VII.4	Nominale Anreden	244
VII.4.1	Erscheinungsbild vorkommender Anredeformen und ihre Auswertung	244
VII.4.2	Anreden für Mütter und Väter	246
VII.4.3	Anreden für Schwiegermütter und Schwiegerväter	257
VII.4.4	Anreden für Grossmütter und Grossväter	262
VII.4.5	Anreden für Elterngeschwister	268
VII.4.6	Anreden für „neue“ Verwandte	272
VII.4.7	Anreden für Patinnen und Paten	274
VII.5	Exkurs: Kurzformen als Kategorienbezeichnungen	276
VII.6	Bilanz: Innerfamiliale Anreden	279
VIII.	Schlussbilanz: „Neue“ Wörter oder neuer Gebrauch „alter“ Wörter?	283
IX.	Literatur	289
IX.1	Quellen der Belege aus der Belletristik	289
IX.2	Soziologische und psychologische Fachliteratur	291
IX.3	Sekundärliteratur	292
	Tabellenverzeichnis	306
	Abbildungsverzeichnis	309
X.	Anhang	311
Anhang X.1:	Wörterbucheinträge für relationale Personenbezeichnungen im Umfeld privater Beziehungen	311
Anhang X.2:	Verzeichnis der Personenbezeichnungen in den Todesanzeigen	315
Anhang X.3:	Verzeichnis der Anredeformen für G+1 und G+2	322
Anhang X.4:	Fragebogen zur Ermittlung innerfamilialer Anreden	326